

Ganz SCHWECHAT

Umleitung	Hauptplatz wird nun gesperrt S. 4
Kontrolle	Restmülltonnen unter der Lupe S. 11
Förderung	150 neue Lehrstellen in zehn Jahren S. 14
Freifahrt	Zum TT-Finale nach Wr. Neustadt S. 23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 5/2007 (486), Mai 2007; Homepage: www.schwechat.gv.at



Jung sein in Schwechat



Stabile Verhältnisse

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Vor 40 Jahren wurde in Schwechat der Jugendsport organisiert. Damit begann eine Entwicklung, die weit mehr als eine sportliche Dimension aufweist: Es war das Bekenntnis der (Kommunal-)Politik zur Verantwortung für die nachfolgende Generation.

Neue ökonomische Bedingungen, ein völlig verändertes Verhältnis zur Umwelt, aber auch eine andere politische und soziale Kultur stellen heute die Menschen vor andere Aufgaben als damals. Für die politisch Verantwortlichen in Schwechat waren alle Änderungen jedoch immer Anlass, den Standard vor allem auch bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen weiter anzuheben. Heute versteht sich die Gemeinde als modernes Dienstleistungsunternehmen, von dem auch alle Vorteile haben sollen, die – aus welchen Gründen immer – nicht 24 Stunden am Tag Zeit für Kinder und Haushalt haben.

In Schwechat soll sichergestellt werden, dass Kinder und Jugendliche die bestmöglichen Rahmenbedingungen für einen gelungenen Start ins Leben vorfinden. Deshalb gibt es den Jugendsport immer noch – und daneben zahlreiche Institutionen und Aktivitäten, die Stabilität und Sicherheit für die kommende Generation schaffen. Die Tatsache, dass Schwechat für immer mehr Menschen zum Lebensmittelpunkt wird, zeigt, dass hier der richtige Weg beschritten wird.

Ihr Bürgermeister

Viel Platz für Kinder und Jugendliche

„Nach derzeitigem Stand können alle Kinder, die bis September 2007 drei Jahre alt sind, in einem Kindergarten aufgenommen werden – ebenso alle Kinder, für die ein Antrag auf Aufnahme in einen Hort vorliegt.“ – Was NR Bgm. Hannes Fazekas bei der Gemeinderatssitzung im März berichtete, wirft ein bezeichnendes Licht auf die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in Schwe-

chat. Fazekas: „Wir sind da auf einem sehr hohen Niveau angelangt.“

Zahlreiche Maßnahmen

In Schwechat leben rd. 3.100 Menschen, die jünger als 20 Jahre sind – das ist etwa ein Fünftel der gesamten EinwohnerInnenzahl. Für die jungen SchwechaterInnen – und deren Eltern – wird viel getan:

- Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Schulen mit der Möglichkeit zur Ganztagsbetreuung stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung;
- auch während der Sommerferien stehen genügend Betreuungsplätze zur Verfügung (siehe Kasten unten);
- die Gemeinde unterstützt zahlreiche Schulprojekte in den verschiedenen Schulstufen und finanziert zusätz-

Betreuung während der Sommerferien

In Schwechat gibt es während der Sommerferien viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche kompetent beaufsichtigen und sinnvoll beschäftigen zu lassen:

- Horte und Kindergärten haben nur während einer Kernzeit von drei Wochen alle geschlossen. In den übrigen sechs Wochen der Ferien gibt es Möglichkei-

ten zur Unterbringung der Kinder.

- Beim Ferienspiel werden die Kinder in der letzten Augustwoche beaufsichtigt und beschäftigt (siehe Ankündigung auf Seite 20).
- Der ClubA. lädt vom 13. bis 19. Juli 2007 zur Spiel+Sportwoche für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Infos im Internet www.cluba.at
- Tennis-Sommerscamps für Kinder und Jugendliche werden sowohl von Tennis Weber (Info: www.tennisweber.at) als auch vom Mautner Markhof Tenniszentrum (Info: www.mmm-tenniszentrum.at) angeboten.
- Die Pfarre Schwechat lädt vom 8. bis zum 14. Juli 2007 zum Kindersommerlager. ■



Beim Ferienspiel (Archivaufnahme 2006 vom Besuch der jetzigen Staatssekretärin Christa Kranzl und NR Bgm. Hannes Fazekas) werden die Kinder kompetent betreut.

Die Jugend-Geschäftsgruppe

Dem Aufgabenbereich Jugend obliegt die komplette außerschulische Jugendarbeit mit Ausnahme des Jugendsportes. Dazu gehören die Verwaltung des städtischen Jugendzentrums, des Ferienspiels, die Planung, Organisation und Durchführung von Jugendveranstaltungen, sowie die Förderung von Jugendprojekten. Seit 1.Sep-

tember 2005 ist auch Mag. Martina Michelfeit im Team des Jugendreferates tätig.

Das Team: Daniel Truttmann (Leiter) Benjamin Hutter (Referent Jugend-Infostelle), Mag. Martina Michelfeit (Leiterin Jugendhaus)

Schulen, Kindergärten und Horte: Gertraud Ubl, Brigitte Rupp, Manuela Finsterl, Claudia Heuberger. ■



Benjamin Hutter, Mag. Martina Michelfeit und Daniel Truttmann



Brigitte Rupp, Claudia Heuberger, Manuela Finsterl, Gertraud Ubl (v.l.n.r.)

Die Stadtgemeinde Schwechat hat für die jüngere Generation einiges zu bieten



Frühbetreuung in den Volksschulen, Nachmittagsbetreuung, Horte, Kindergärten und -krippen: Das Angebot an Betreuungsplätzen in Schwechat ist groß.

Beirat für Jugendförderung

Projekte werden finanziell unterstützt

In Schwechat entscheidet ein Beirat über Projekte, die von der Stadtgemeinde gefördert werden sollen. Dem Jugendförderungsbeirat gehören an:

- Der Bürgermeister als Vorsitzender,
- der Vorsitzende jenes Ausschusses, der für die Jugendarbeit zuständig ist,
- ein Vertreter des Jugendreferates,
- je ein Gemeinderatsmitglied der im Gemeinderat vertretenen Parteien,
- 8 JugendvertreterInnen und zwar je vier SchülerInnen (StudentenInnen-)vertreter, sowie
- vier VertreterInnen der berufstätigen Jugend.

Gefördert werden Projekte,

deren Ziel auf selbständige Durchführung von Veranstaltungen durch oder für Kinder und Jugendliche gerichtet ist. Das Ausmaß der Förderung darf die Hälfte der Gesamtkosten des Projektes, jedenfalls aber den Betrag von 4.000 Euro nicht überschreiten. Im vergangenen Jahr wurden rd. 21.000 Euro an Förderungen bewilligt.

Eingereicht wird mittels Formular, das es als Download auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat gibt. (www.schwechat.gv.at > Leben in Schwechat > Jugend > Förderungen). Dort sind auch die Förderrichtlinien einsehbar ■

Am Cover: Der König der Löwen

Das Coverfoto entstand im Hort Rannersdorf, wo fleißig geprobt wird: Am 10. Mai 2007 hat das Musical „Der König der Löwen“ um 18.30 in der Körnerhalle Premiere (2. Aufführung: 11. Mai, 18.30 Uhr). Karten: 01/706 47 11, Mo.-Fr. von 9 - 11.30 Uhr (Erwachsene 8, Kinder 3 Euro); der Reinerlös geht an die Aktion „Menschen für Menschen“.



Die Kinder proben für die Aufführung.

Meine Meinung

„Kinderbetreuung ist wieder ein österreichweites Thema. Hat Schwechat da eine Vorreiterrolle und ist diese noch ausweitbar?“



Barbara Sachs, SPÖ Flächen-deckende Kinderbetreuung als Voraussetzung für Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in Schwechat eine lange und hervorragende Tradition, gerade in den vergangenen Jahren wurde hier vieles erreicht.

Aber Kinderbetreuung beinhaltet für mich weit mehr als nur die Befriedigung dieser essentiellen Bedürfnisse: Sie sollten als erste Stufe der Bildung betrachtet werden. Kinderkrippen und Kindergärten sind keine „Aufbewahrungsstätten“, sie sind Bildungseinrichtungen, in denen unseren Kindern auf spielerische Weise wertvolle Fähigkeiten im intellektuellen und sozialen Bereich vermittelt werden, die später nur mit wesentlich höherem Aufwand nachgeholt werden können.

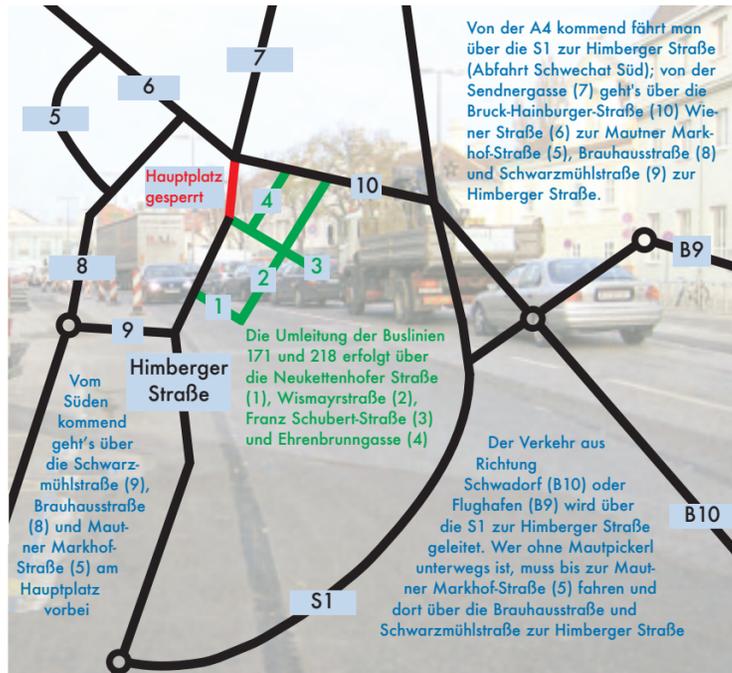
Kinderbetreuungseinrichtungen legen den Grundstein für eine gute und fundierte Ausbildung. Ihre permanente Weiterentwicklung und damit verbunden auch die entsprechende Finanzierung muss daher den Verantwortlichen auf allen politischen Ebenen ein Anliegen sein.

Ernst Viehberger, ÖVP Es ist gut, dass das Thema Familie und Kinderbetreuung österreichweit diskutiert wird. Gerade NÖ geht mit diesem Thema vorbildhaft um.



Beispiele: Gratis-Kindergarten am Vormittag, Nachmittagsbetreuung, die in Qualität und Vielfalt einzigartig ist, jeder der ihn braucht bekommt einen Kinderbetreuungsplatz, Tagesmütter, Mobile Mamis (die Tagesmutter kommt zum Kind), Oma-Opa-Börse, finanzielle Unterstützungen (Schulstarthilfe für Taferlklassler, Familienförderung), Gewinnung von Betrieben für flexible Arbeitszeitmodelle etc. Aber auch Schwechat braucht sich nicht verstecken. Die Stadt hat eine Vielzahl von hervorragenden Einrichtungen und ist bemüht, ein optimales Betreuungsprogramm anzubieten. Es findet auch unsere Zustimmung, dass dafür viel Geld aufgebracht wird. Unsere Kinder sind es wert. Alles im Wandel der Zeit ist verbesserungsfähig. Nur muss die Devise lauten: Nicht zwingend verordnen, sondern nach den Willen und Bedürfnissen des Einzelnen handeln.

Hauptplatz wird jetzt gesperrt



Der Umleitungsplan für den Durchzugsverkehr während der Sperrung des Hauptplatzes. Alle hier geeigneten Straßenzüge für den Durchzugsverkehr (schwarz) sind in beiden Richtungen befahrbar

Brunnen kommt wieder

Schwechater
Wahrzeichen
bleibt erhalten



Die Schwechater Stadt-Archivarin Dr. Christina Pal mit den Entwürfen für den neuen Brunnen am Hauptplatz

Mit Beginn der Arbeiten zur Neugestaltung des Schwechater Hauptplatzes musste auch der bestehende Brunnen abgetragen werden. Dieser wurde zu Beginn der 70-er Jahre des vorigen Jahrhunderts vom Schwechater Künstler Karl Martin Sukopp errichtet und ist mittlerweile schon zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden. Im Gemeinderat wurden Mittel freigegeben, um den Brunnen wieder zu errichten.

Bgm. Hannes Fazekas: „Die Skulptur des Brunnens wird in ihrer ursprünglichen Form wieder aufgestellt, der Rahmen, wieder von Sukopp entworfen, wird ein anderer sein.“

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 300.000 Euro. ■

Die Arbeiten am Schwechater Hauptplatz schreiten planmäßig voran. Nächster „Programmpunkt“: Die Arbeiten am Baufeld 2 – das ist die Fahrbahn –, was, wie angekündigt, eine Totalsperre für den Fließverkehr in der Zeit vom 2. Mai bis zum 15. Juni notwendig macht.

Umleitungen

- Der fließende Verkehr wird von **Zwölfaxing kommend** über die Schwarzmühlstraße in die Mautner-Markhof-Straße in Richtung Wien bzw. über die Brauhausstraße in Richtung Bruck-Hainburger-Straße umgeleitet.
- **Vom Flughafen bzw. aus Richtung Schwadorf kommend** können Kfz mit Autobahnvignette über die S1 zur Abfahrt Schwechat Süd zur Himberger Straße. Ohne Vignette geht's über die Bruck-Hainburger Straße bis

zur Brauhausstraße und weiter die Schwarzmühlstraße zu Himberger Straße.

• Die **Buslinie 171** fährt über die Neukettenhofer Straße, Wismayrstraße, Franz Schubert-Straße und Ehrenbrunnengasse (Durchfahrverbot für PKW) Richtung Wien. Bei der umgekehrten Fahrtrichtung gibt es jetzt in der Wismayrstraße auf der Höhe des E-Centers (Magnet) eine neue Haltestelle.

• Die **Buslinie 218** hat ihre Umleitung bei der Fahrt in Richtung Wien über die Franz Schubert-Straße und die Ehrenbrunnengasse (Durchfahrverbot für Pkw!). Bei der Fahrt Richtung Himberg fahren die Busse über die Wismayrstraße und Franz Schubert-Straße zur Himberger Straße.

• Die **Zufahrt** auf den Hauptplatz ist für AnrainerInnen auch in der Zeit der Totalsperre möglich. ■

Bis zum 15. Juni muss der Durchzugsverkehr auf andere Routen ausweichen

Musterfläche besichtigt

Ende März besichtigten NR Bgm. Hannes Fazekas, Vbgm. Gerhard Frauenberger, Architekt DI Franz Kuzmich (von ihm stammen



DI Architekt Franz Kuzmich und NR Bgm. Hannes Fazekas bei der Besichtigung

die Pläne für die Neugestaltung des Hauptplatzes), DI Kiener sowie Vertreter des Geschäftsbereiches 2 der Stadtgemeinde die Musterpflasterung für den Hauptplatz am Lagerplatz des Städtischen Bauhofes in der Ludwig Poihs-Straße.

Verlegt waren hier Ebenseer Pflastersteine in der Größe 30x30 Zentimeter und 45x30 Zentimeter in der Farbe Grau und Ebenseer Dekoplatten in der Größe 30x15 in der Farbe Anthrazit.

Auf Grund der Begutachtung wurde jetzt aus technischen und optischen Gründen eine Änderung des Verlegemusters beschlossen. ■

Hochwasserschutz Es geht weiter

Im vergangenen Jahr kam es durch die Bestellung weiterer Gutachten zu einer Verzögerung des Hochwasserschutzprojekts. Jetzt geht es weiter: In der Sitzung vom 22. März 2007, beschloss der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat die anteilige Kostenübernahme für das Projekt im Ausmaß von rund 16,1 Prozent der veranschlagten Gesamtkosten, die rd. 630.000 Euro ausmachen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Dabei geht es nur um die

direkten Errichtungskosten. Alle weiteren Maßnahmen wie Begrünung und Gestaltung der neuen Uferzonen muss die Stadt Schwechat natürlich in voller Höhe selbst übernehmen.“

Baubeginn im Herbst/Winter 2007

Gleichzeitig mit dem Beschluss zur Kostenübernahme richtete der Gemeinderat das formale Ersuchen an die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesre-



Bild: Die Schwechat (Mitterbach) bei der Stegbrücke

Interne Homepage

Der erfolgreiche öffentliche Internetauftritt der Stadt, www.schwechat.gv.at, hat ein Pendant, das nur den rund 430 MitarbeiterInnen der Gemeinde zugänglich ist: Über eine neue, interne Homepage können sich die MitarbeiterInnen auch von zu Hause aus in das neue

System einloggen. Stadtamtsdir. Mag. Johann Wachter: „Ich freue mich, dass wir dieses Pilotprojekt starten konnten. Dieses Service soll keine zusätzliche ‚Pflichtübung‘ für die Arbeitnehmer sein, sondern eine zusätzliche Informationsquelle.“ ■

Internet @

Hauptplatz-Info auf der Homepage

Viele Informationen und einen Blick auf den neugestalteten Hauptplatz bietet www.schwechat.gv.at > Aktuelle Baustellen > Baustelle Hauptplatz.

Ein ständig aktualisierter Newsletter bietet volle Information zum laufenden Geschehen und interessante Bilder von der Baustelle aus ungewöhnlichen Perspektiven zum Download.

Dazu gibt es den Architekturplan und animierte Ansichten des Hauptplatzes, wie er sich im Herbst dieses Jahres den Menschen in Schwechat bieten wird.

Finanzierungsbeschluss
im Schwechater
Gemeinderat

gierung, bei der Durchführung der erforderlichen Maßnahme die Bauleitung zu übernehmen und ermächtigt diese, alle notwendigen Verhandlungen und Regelungen einvernehmlich mit der Stadtgemeinde Schwechat und in deren

Namen durchzuführen.

Fazekas: „Ich rechne damit, dass im Herbst bzw. Winter 2007 mit der Herstellung des Hochwasserschutzes begonnen wird. Die Fertigstellung wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2009 erfolgen.“ ■

SO BLEIBEN SIE GESUND!



TIPPS VON IHREM APOTHEKER

Im Wonnemonat Mai, da zeigt man Beine wieder frei ...

Kaum wird es draußen schön und warm, beginnt für viele die Zeit der müden, schweren Beine. Spannungsgefühl, Brennen oder Kribbeln, abends geschwellene Beine oder manchmal Krämpfe sind erste Symptome einer Venenerkrankung. Die Venen bringen das Blut aus dem Körper wieder zurück zum Herz. Damit das Blut dabei nicht in die falsche Richtung fließt, verhindern Venenklappen das Zurücksacken des Blutes. Schließen diese Klappen nicht dicht, wird das Blut nicht richtig weitergepumpt. Es kommt zu Stauungen, damit zu erweiterten Venen, den sogenannten Krampfadern. Werden diese Venenprobleme nicht behandelt, können Juckreiz, Hautveränderungen bis hin zu Ekzemen und Venenentzündungen entstehen.

- Am wichtigsten ist ausreichende Bewegung!
- Grundsätzlich gilt: Sitzen und Stehen ist schlecht - lieber Liegen und Laufen.
- Ernähren Sie sich vitamin- und ballaststoffreich!
- Häufiges kaltes Duschen der Beine kann die Beschwerden lindern.
- Trinken Sie mindestens 2 Liter Wasser pro Tag und halten Sie damit Ihren Kreislauf in Schwung!
- Zur Linderung der Beschwerden verwenden Sie regelmäßig venentoniisierende Salben oder Gele (z.B. Antistax®)!
- Gegen stärkere Venenbeschwerden eignet sich die Einnahme von pflanzlichen Arzneimitteln z.B. aus rotem Weinlaub – Antistax®-Kapseln.

Wie kann man vorbeugen und was lindert die Beschwerden?



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Grafikdesign:
Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

Spielend zur Chancengleichheit

Mit der Einführung des gemeinsamen Unterrichts von Mädchen und Buben (in den 1970-er Jahren) war die Hoffnung verbunden, die Bildungsniveaus der Geschlechter anzugleichen und vor allem die starke Trennung in mädchen- und bubenspezifischen Ausbildungsformen aufzuheben. Allerdings zeigt sich 30 Jahre später, dass die rein formale Gleichstellung der Geschlechter im Schulsystem nicht automatisch zu den erhofften Veränderungen geführt haben. Nach wie vor ergreifen Mädchen zum Großteil „traditionelle“ Frauenerufe.

Schon im Kindergarten sollte daher damit begonnen werden, Mädchen für Technik und Handwerk zu interessieren und so ihr Spektrum zu erweitern.

Geschlechtssensible Pädagogik

Die geschlechtssensible Pädagogik will Mädchen nicht den Buben anpassen oder Buben „weiblicher“ machen. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit festen Vorstellungsklischees („Buben spielen mit Autos, Mädchen mit Puppen“) müssen Buben und Mädchen nicht mehr so sein, wie sie zu sein haben.

Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich unabhängig

von Rollenvorstellungen entwickeln und entfalten zu können.

Umsetzung im Kindergarten

Auch in den Schwechater Kindergärten wird Wert darauf gelegt, dass Mädchen in ihren technischen und handwerklichen Begabungen gefördert und Buben dazu ermuntert werden, dass es durchaus eine Selbstverständlichkeit ist, dass sie sich in der Küche engagieren. Unabhängig vom Geschlecht werden Stärken und Interessen gefördert und gleichzeitig das Selbstwertgefühl gestärkt.

Kindern wird genügend Zeit geboten, etwas Neues auszuprobieren. Dabei werden offene Spielbereiche geschaffen, ohne Mädchen- oder Bubendomänen. Noch fehlen „Kindergärtner“, Männer sollen daher verstärkt motiviert werden, diesen Beruf zu wählen.

Mehr Chancen in der Zukunft

Bemühungen zur Schaffung von Chancengleichheit müssen angesetzt werden, wenn noch keine Berührungs- und Begegnungssphäre oder Vorurteile gegenüber dem anderen Geschlecht bestehen. Da mit geschlechtssensibler Pädagogik Kinder zum gleichberechtigten und vorurteilsfreien Umgang miteinander angeleitet werden, erlangen sie hohe soziale Kompetenz. Sie können ihre Persönlichkeit und Identität ohne geschlechtsspezifische Einschränkung entfalten.

Ein wichtiges Ziel für die Zukunft unserer Kinder ist, dass sie nicht mehr aus typischen Frauen- oder Männerberufen wählen, sondern sich nach dem persönlichen Talent für eine Sparte entscheiden. *Sabine Hartl*

Gleichenfeier am Frauenfeld

Zur Zeit entstehen 39 Wohnungen

Insgesamt 39 neue Wohnungen für Singles, Familien und ältere Menschen werden zur Zeit am Frauenfeld in Schwechat fertig gestellt. Die Stadt wird wieder ein Stück größer.

Gleichenfeier

Am 13. März nahmen NR Bgm. Hannes Fazekas gemeinsam mit NR Bgm. Otto Pendl (Trumau), Obmann der Baugenossenschaft GEBÖS, an der Gleichenfeier für das Gebäude der Stiege 2 und 3 teil, in dem 39 Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen. Die Wohnungen werden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres übergeben.

Im Rahmen der Feier wurde wie üblich und nach alten Brauch das Gleichengeld von beiden Nationalratsabgeordneten an die Bauarbeiter per-

sönlich übergeben, sowie abschließend der Gleichenspruch von einem Mitarbeiter gesprochen.

Schwechat wächst

Am Frauenfeld wird auch in den kommenden Jahren weiter gebaut, entsprechende Gründe sind auch westlich der Klederinger Straße dafür vorgesehen.

Fazekas: „Schwechat wächst weiter. Es ist eine attraktive Stadt mit qualitativ hochwertiger Infrastruktur für viele Lebensbereiche - sei es die ärztliche Versorgung, die öffentlichen Verkehrsmittel oder die Möglichkeiten zur Kinderbetreuung. Junge Schwechaterinnen und Schwechater bleiben gerne da, immer mehr Familien ziehen auch aus anderen Gegenden hierher.“



NR. Bgm. Hannes Fazekas und GEBÖS-Obmann NR Bgm Otto Pendl (Trumau) bei der Übergabe des Gleichengeldes

Tipp

„So werde ich eine glückliche Frau“

Am Montag, dem 14. Mai, präsentiert die klinische Psychologin Mag. Sabine Standenat ihr Buch „So werde ich eine glückliche Frau“. Standenats Botschaft: „Geben Sie niemals auf! Wenn Sie fallen, bleiben Sie solange liegen, wie es sein muss. Dann stehen Sie auf und machen weiter.“ Und: „Suchen Sie Ihren ganz persönlichen Weg. Den richtigen Weg gibt es nicht, sondern nur einen, der für Sie passt.“ Beginn: 19 Uhr im Rathaus Schwechat; Veranstalter: Frauenreferat der Stadtgemeinde; Info: Sabine Hartl, Tel.: 70108-229

Punktlandung bei Rechnungsabschluss

Gemeinderat genehmigte Abrechnung des Haushaltsjahres 2006

Im vergangenen Jahr betrug das Schwechater Budget rund 67 Millionen Euro. Bei der Endabrechnung ergab sich dann ein Gesamtüberschuss von rund 315.000 Euro dies entspricht nicht einmal einem halben Prozent der gesamten Budget-Summe. Der Gemeinderat genehmigte den Haushaltsabschluss 2006.

Realistische Ziele

Den Gesamteinnahmen von rd. 67,2 Millionen Euro standen Gesamtausgaben von rd. 66,9 Mio. Euro gegenüber.

Bgm. NR Hannes Fazekas, Finanzreferent der Stadt Schwechat: „Die Endabrechnung zeigt, dass wir uns realistische Ziele gesetzt und diese durch verantwortungsbewusstes Wirtschaften auch erreicht haben.“

Neuverschuldung

Ende 2006 betrug der Gesamtschuldenstand der Stadt Schwechat 51,4 Millionen Euro, daraus entfallen auf den Maastrichtschuldenstand (kurz-, mittel- und langfristigen Schulden, die zur Finanzierung von Projekten im öffentlichen Bereich direkt in die vorgenannten Sozialfonds. Fazekas: „Wir werden aber weiterhin vor allem unsere engagierten Vorhaben in den Bereichen Soziales, Senioren, Jugend- und Kinderbetreuung mit den Mitteln unseres Budget fortsetzen.“

mehr als prognostiziert.

Fazekas: „Der Grund für die höhere Nettoneuverschuldung liegt im Anstieg des Zinsniveaus und den daraus weniger getilgten Kapitalanteilen in den Annuitätszahlungen.“

Ertragsanteile fließen an Sozialfonds

Bei den Aufwendungen für die Sozialhilfe, die Jugendwohlfahrt und den Krankenanstaltensprengelbeitrag belastet das Land Niederösterreich im Jahr 2006 Schwechat mit rund 8,7 Millionen Euro. Dies bedeutet, dass aus den reinen Einnahmen der Ertragsanteile an den Gemeinschaftlichen Bundesabgaben ein geringer Mehrerlös von etwas mehr als 66.600 Euro geblieben ist. Im Jahr 2000 konnten sich die Stadtverantwortlichen hier noch über einen Mehrerlös von rund 3,2 Mio Euro freuen.

Mit anderen Worten: 99,24 Prozent der Schwechater Ertragsanteile an den Gemeinschaftlichen Bundesabgaben gingen direkt in die vorgenannten Sozialfonds.

Fazekas: „Wir werden aber weiterhin vor allem unsere engagierten Vorhaben in den Bereichen Soziales, Senioren, Jugend- und Kinderbetreuung mit den Mitteln unseres Budget fortsetzen.“



Der Bürgermeister mit dem Rechnungsabschluss, für den er als Finanzreferent der Stadt verantwortlich ist.

TORTEN Spezialitäten Alfred Aigner

Wir bemühen uns mit Erfolg und viel Engagement um die Wünsche unserer Kunden. Wir sind mit vollem Einsatz für Sie da und haben auf zahlreichem Wunsch, um Sie mit unseren Spezialitäten und Gaumenfreuden aus Meisterhand noch besser verwöhnen zu können, die Öffnungszeiten verlängert:

Montag 8 bis 12 Uhr
Dienstag bis Samstag 8 bis 16 Uhr
Sonntag und Feiertag 10 bis 18 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Vorbereitung für Muttertag und Hochzeiten werden gerne entgegengenommen.



TORTEN Spezialitäten Alfred Aigner

Wiener Straße 43
2320 Schwechat
Tel/Fax: 01-706 12 67
Mobil: 0664-422 60 71
www.torten-aigner.at



Chancengleichheit beginnt schon im Kindergarten.

Das Sommerbad sperrt auf

Am 1. Mai wird das Schwechater Sommerbad seine Pforten öffnen. Eine der Neuerungen: ein Wiesen-Volleyballplatz zusätzlich. Das Sommerbad verfügt nun über zwei Volleyballplätze, einen Basketballplatz, einen Minigolfplatz, eine Trampolinanlage sowie eine großen Wiese zum Fußballspielen.



MitarbeiterInnen des Freizeitzentrums (im Bild: Karl Kabelka und Robert Weiser) bereiten im Freibad alles vor.

Ein Treffen mit der Zukunft



DI Helmut Paugger mit zwei Gästen bei talk&match.IT, DI Wolfgang Gmeinbauer und DI Teppo Sulonen (v.l.n.r.)

Die erste talk&match.IT - Veranstaltung der Schwechater Information Society Initiative eSchwechat.at im heurigen Jahr ging am 26. März 2007 im Rathaus Schwechat über die Bühne. Thema des Events war „Digital Cities“, also die verstärkte Digitalisierung des urbanen Lebens sowie das damit verbundene Rennen

um Investoren und um Top-Plätze in internationalen Rankings.

Vor einem sehr internationalen Publikum - vertreten waren rund 40 Teilnehmer von Unternehmen und Institutionen aus Deutschland, Finnland, Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn - wurden innerhalb

talk&match.IT - Veranstaltung
der Schwechater
Information Society Initiative
eSchwechat.at

von drei Themenschwerpunkten interessante Programme und Projekte sowie Lösungen für Digital Cities vorgestellt und diskutiert: „WLAN City-Netzwerke“, „eCity-Programme“ und „eGovernment-Lösungen“.

WLAN-Glocke

Für Schwechat besonders interessant war der erste Vortrag des Tages. Mag. Andor Farkas, Projektmanager bei CEIT ALANOVA in Schwechat, stellte das Projekt „airNET Schwechat“ - eine das gesamte Stadtgebiet umfassende WLAN-Glocke - und dessen künftige Applikationen vor.

Farkas betonte dabei die Bedeutung des Projekts für die Kommunikation zwischen Bürger und Stadtverwaltung sowie auch die Möglichkeiten als Forschungsumgebung für das CEIT Central European Institute of Tech-

nology und deren Partner, z.B. in der Entwicklung mobiler Dienste für die Betreuung älterer, gebrechlicher Menschen.

Besondere Lage

DI Helmut Paugger, Geschäftsführer von Innovation Consultancy präsentierte im Rahmen der Veranstaltung die Information Society Initiative eSchwechat.at.

Paugger strich die besondere geografische Lage und Situation Schwechats, zwischen den Hauptstädten Wien und Bratislava gelegen, durchzogen von Verkehrsadern, den großen internationalen Flughäfen im Ortsgebiet, als Wissensdrehscheibe und Ort für Innovation hervor. Er stellte weiters die große Bedeutung von Forschung & Entwicklung sowie hochwertiger Aus- und Weiterbildung für das Programm eSchwechat.at dar. ■

Gertrude G.m.b.H.
Drechsler

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker



zertifiziert nach
ISO 9001: 2000

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23

Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
Homepage: www.drechsler.cc

Spatenstich für B14-Abschnitt

Ende März erfolgte der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der B14 Westspange Rannersdorf. Diese soll Schwechat weiter vom Durchzugsverkehr entlasten. An der Spatenstichfeier nahmen BR Bgm. Sissy Roth-Halvax, Maria Lanzendorf, NR Bgm. Hannes

Fazekas und der stv. NÖ Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck, teil.

Fazekas: „Ein rascher Baufortschritt der gesamten Westspange Rannersdorf ist wünschenswert. Nur dann erfolgt eine Entlastung für das gesamte Stadtgebiet.“ ■



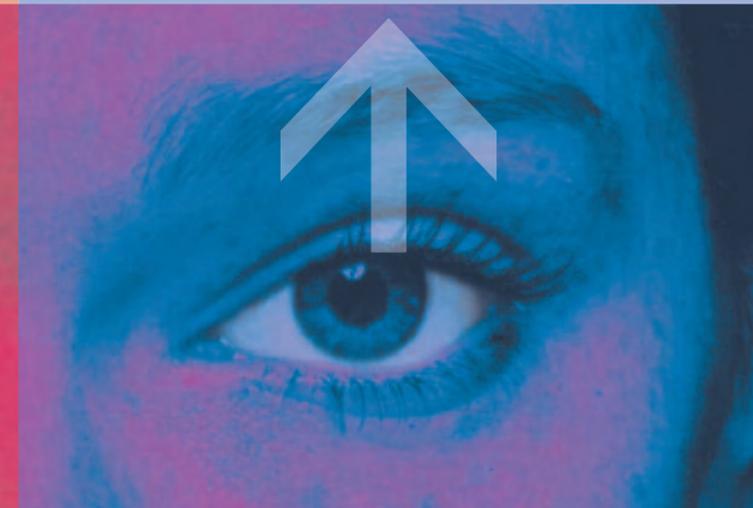
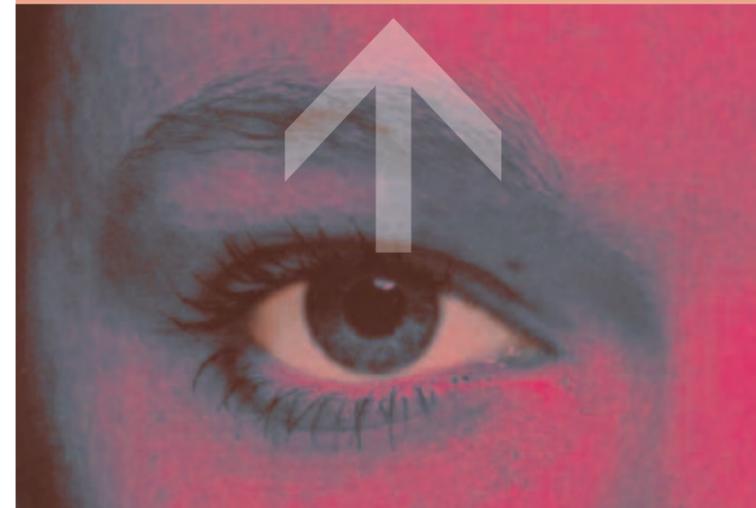
NR Bgm. Hannes Fazekas, LR Bgm. Sissy Roth-Halvax und stv. NÖ Straßenbaudir. DI Peter Beiglböck

Nach der Matura: **Studieren?**
Arbeiten? Oder – gleichzeitig
studieren **und** arbeiten?

17. Lebensjahr vollendet?
Lehrabschlussprüfung **erfolgreich**
absolviert? Und nun Interesse
zum weiteren **Aufstieg?**

CEIT University of Cooperative Education

CEIT Abend-HTL für Informations- technologie

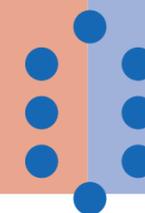


Das neuartige Duale Studium in Schwechat

Studiengänge für Logistik und Wirtschaftsinformatik #
EU-weit gültiger Bachelor-Abschluss nach 6 Semestern
2 ½ Tage pro Woche arbeiten # min. 2 Tage studieren
In Kooperation mit Berufsakademie Nordhessen

Hochklassige **technische** Weiterbildung in Schwechat

Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie #
Vertiefungen für Systemengineering und Systemapplikation #
HTL-Reife- und Diplomprüfung nach 8 Semestern #
5 Tage pro Woche abends studieren #



01/90360-1201

Astrid Huber-Loibl

CEIT

CENTRAL EUROPEAN
INSTITUTE OF TECHNOLOGY

www.ceit.at

Grünflächenkataster für die Stadt

Ermöglicht
rationelle
Arbeitsplanung



Der neu Stadtwald – eine der zu betreuenden Flächen

Vortrag über Kräuter

Ende März 2007 fand im Rahmen des Präventionsprogramms der NÖGKK in der Servicestelle Schwechat ein Vortrag zum Thema „Die Heilkraft der Kräuter“ statt. Gruppenleiter Michael Klenkhart konnte mehr als 50 interessierte Zuhörer begrüßen. Sie erfuhren von der Referentin des Abend, Dr. Karin Stalzer, Wissenswertes über die Heilkraft der verschiedenen Kräuter und Gewürze sowie Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung zu Hause. ■

In der Pflege öffentlicher Freiflächen stehen Gemeinden vor wachsenden Aufgaben und steigenden Qualitätsansprüchen. Damit die Kosten nicht explodieren, müssen die notwendigen Arbeiten immer genauer geplant werden, damit vorhandene Ressourcen so günstig wie möglich eingesetzt werden können.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die genaue Erfassung von Größe, Lage und Art der zu bearbeitenden Freiflächen. Dazu dient der Kataster, der nun erstellt wurde.

Daten abrufbar

Alle erhobenen Daten (Lage, Nummer, Schäden, Zustand)

sind für die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei in einer Freiflächen-Datenbank abrufbar.

Die praktische Anwendung des Freiflächenkatasters in Verbindung mit dem bestehenden kommunalen Informationssystem ermöglicht es unter anderem, einen Überblick über den gesamten Pflegeaufwand aller Freiflächen in der Gemeinde zu erhalten.

Stadtdirektor Mag. Johann Wachter: „Ich freue mich, dass dieses Projekt von Ing. Peter Stitz als Leiter der Gärtnerei gemeinsam mit DI Knoll, als externer Berater abgewickelt und umgesetzt wurde. Es wurde hier wieder einmal ein weiterer Meilenstein zum Thema „moderne Gemeindeverwaltung“ gesetzt.“

Zahlen

Einige Zahlen belegen, dass in Schwechat die Arbeit der Stadtgärtnerei sehr genau geplant werden muss:

- Es gibt rund 400.000 Quadratmeter intensiv zu pflegende Rasenfläche
- 20 Kilometer Hecken müssen zweimal pro Jahr seitlich und in der Höhe geschnitten werden – das ergibt eine Schnittlänge von 120 Kilometern.
- Mehr als 86.000 Quadratmeter Strauchflächen müssen gepflegt werden.
- In Blumenbeeten werden pro Jahr rd. 85.000 Pflanzen gesetzt.

Studie zur Gesundheit

Im laufenden Jahr soll das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheit (ÖBIG) eine Gesundheitsstudie für Schwechat erstellen. Dafür gab der Gemeinderat 37.000 Euro Budgetmittel frei.

NR Bürgermeister Hannes Fazekas: „Ziel ist eine umfassende Darstellung des Gesundheitszustandes der Menschen in Schwechat. Sie wird eine Grundlage für die Gesundheits- und Umweltpolitik der Gemeinde darstellen. Ergebnisse erwarte ich für das Ende dieses Jahres, dann werden wir wissen, wo wir stehen und wo wir eventuell den Hebel ansetzen müssen.“ ■

„Müllometer“ für Gemeinden

Im März erhielten Vertreterinnen der Abfallwirtschafts-Verbandsgemeinden den „Müllometer“ für den jeweiligen Heimatort. Dieser zeigt die aktuellen Abfall-Werte. Für Schwechat sind dies (pro Person und Jahr): 232 Kilo Rest- und Sperrmüll für die Müllverbrennung; 157 Kilo Altstoffe, 99 Kilo Bio-Abfall und 10 Kilo Problemstoffen konnten 2006 gesammelt und sinnvoll weiterverarbeitet werden. ■

Abfall – einst und jetzt Sanierung Heferlbach

Kosten trägt zum
Großteil
Altlasten-Sanierungsfonds

Vor 42 Jahren wurde in Mannswörth mit der Zuschüttung des Heferlbaches, eines infolge der Donauregulierung des 19. Jahrhunderts trocken gefallen Altarmes, begonnen. Aus der Sicht der damaligen Zeit: „... mit Haus- und Straßenkehrtricht, Bauschutt und Baugrubenaushub aufgefüllt, um die Senke, die zeitweise bei Donauhochwasser durch Rückstauwässer überflutet wird, einer endgültigen Sanierung zuzuführen“. Aus

heutiger Sicht klingt das natürlich sehr naiv, das Projekt Heferlbach war aber damals, mit seinen jetzt nicht mehr sichtbaren Querdämmen, die den Einstau des Mülls bei Hochwasser verhindern sollten, eher eines der moderneren Abfallbeseitigungsprojekte. Damals gab es keine Mülltrennung, über die Folgen des organischen Abbaus des Abfalls wusste man nur ungenügend Bescheid und man war eigent-

lich froh unliebsame Löcher in der Landschaft auf diese Weise billig schließen zu können.

Aufteilung der Kosten

Sechs Jahre lang ist der gesamte Abfall von Schwechat in die Heferlbachdeponie geflossen. Durchschnittlich 200 kg je Einwohner und Jahr. Das waren rd. 18.000 Tonnen (22,8% des dort abgelagerten Abfalls). Der Rest kam aus Wien. Dementsprechend wurde jetzt auch die

Aufteilung der nach Abzug der Altlastensanierungs-Förderung übrig bleibenden Kosten zwischen Wien und Schwechat vereinbart.

Notwendig sind Maßnahmen zum Abbau des Kohlenstoffgehaltes, der die Deponiegasproduktion verursacht. Eine Gefährdung des Grundwassers geht von der Deponie nicht aus, so das Umwelt-Bundesamt. Mit dem Beginn der Sanierung ist 2008 zu rechnen. ■

Kontrolle der Restmülltonnen

Vor kurzem führte der Abfallverband wieder eine Kontrolle der Restmülltonnen in Schwechat durch. Das Ergebnis: Insgesamt wurden 254 Restmülltonnen kontrolliert. Davon bekamen:

- Grün (alles in Ordnung): 138 Stk. oder 54%
- Gelb (kleiner Fehlwurf): 66 Stk. oder 26%
- Rot (mehrere Fehlwürfe oder Problemstoff): 50 Stk. oder 20%.

gelb bekam Info, was falsch war. Rote Tonnen blieben stehen, ihre Besitzer bekamen eine Info, was falsch war. Die Tonne wurde dann am nächsten Werktag nochmals kontrolliert - war sie jetzt in Ordnung, wurde sie entleert. War sie nicht in Ordnung, blieb sie stehen.

Das Ergebnis war übrigens deutlich schlechter als 2006, damals gab es 74% grüne, 21% gelbe und nur fünf Prozent rote Tonnen. ■



Ein Müllkontrolleur bei der Arbeit

MALERMEISTER

EWALD SCHEDL

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

malen

STEINMETZBETRIEB

Schaden Johann Ges.m.b.H

Reinhartsdorf 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

- ↓ Küchenarbeitsplatten
- ↓ Badezimmer
- ↓ Restaurierungen
- ↓ Bodenbeläge für Innen- und Außenbereiche
- ↓ Stufen
- ↓ Terrassen
- ↓ Fensterbänke
- ↓ Kaminverkleidungen
- ↓ und vieles mehr ...

Küchenarbeitsplatte

Keglovits

Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01 / 707 22 01
www.keglovits.at

Das beste Angebot: € 44,-*
pro Monat bei 24 Monaten
Laufzeit mit 0% Zinsen.

*Mazda Bank Leasing für Mazda6 Sport CD120 Plusline, Anzahlung 30% vom Verkaufspreis, 15.000 km Fahrleistung pro Jahr. Garantiertes Restwert, exkl. Nettogebühr. Gültig bis 31.5.2007 bzw. solange der Vorrat reicht. Verbrauchswerte: 6,9-10,3 l/100 km, CO₂-Emission 165-246 g/km.

MAZDA6. NOW THAT'S ZOOM-ZOOM.
www.mazda.at

Das Mazda Fun Leasing.
€ 44,-,
die Freude
machen.



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



Wirtschaftsmesse kam bestens an

26 Aussteller haben am 24. und 25. März in der Schwechater Körnerhalle ihre Produkte präsentiert. Eröffnet wurde die Messe von STR Ronald Heuberger in Vertretung des Bürgermeisters. Umrahmt wurden die Eröffnungsfeier vom Ensemble „Pizzicata“ der Musikschule Schwechat.

Für die erfolgreiche Organisation zeichnete Hilde Payer (Küchenstudio Payer), Citymanager Dr. Walter Schubiger führte durch das Programm. Viele Schwechaterinnen und Schwechater haben die Gelegenheit genutzt, sich über das vielfältige Angebot der Schwechater Firmen zu informieren.



Die Stände der 26 AusstellerInnen waren an beiden Messetagen gut besucht.

26 AusstellerInnen zeigten in der Körnerhalle ihre Angebote



100 Jahre KTZ

Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Neukettenhof mit den Ehrengästen Altbürgermeister Rudolf Tonn, NR Bgm. Hannes Fazekas und Vbgm. Gerhard Frauenberger, stellten sich zu einem Erinnerungsfoto. Anlass war das Fest zum 100-jährigen Bestehens des Vereins.



Preisträgerin

Elisabetha Kögl war eine der mehr als 490 EinsenderInnen bei der großen „Ganz Schwechat“-Umfrage. Sie wurde als Gewinnerin des Abendessens für Zwei, bei Michele im Culinarium gelost. NR Bgm. Hannes Fazekas überreichte den Gutschein.



Osterbesuch

Auch in diesem Jahr besuchten VertreterInnen des Flughafens zu Ostern die Schwechater Kindergärten. Die Vorstandsdirektoren Ing. Gerhard Schmid und Mag. Christian Domany überreichten – begleitet von NR Bgm. Hannes Fazekas, STR Barbara Sachs und GR Alfred Eglhofer – Geschenke.

Erneuter Besuch vom Kardinal

Die Visitation der Pfarre Schwechat durch den Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn wurde Ende März fortgesetzt. Der

Kardinal besuchte diesmal unter anderem die Sonderschule und das Seniorenzentrum, wo er die monatliche Messe zelebrierte.



Der Kardinal in der Sonderschule, wo er von den SchülerInnen eine Erinnerung an den Besuch erhielt.



STR Ronny Heuberger eröffnete mit Citymanager Dr. Walter Schubiger und GR Michael Szikora (Wirtschaftskammer) die Messe. Bei den Ständen der AusstellerInnen – im Bild: Der Ruefa-Stand, Buchhändlerin Elisabeth Strini, Angelfachgeschäft Fischerinsel Schwechat und die Damen vom Haarstudio Schwechat - herrschte beste Stimmung.



Ausstellung: Zwangsarbeiter

Das Schicksal ungarischer Zwangsarbeiter während der Nazi-Herrschaft in Österreich führt die aktuelle Ausstellung in der städtischen Bücherei vor Augen. Die Exponate – zusammengestellt vom Schwechater Alfred Zach werden durch berührende Bilder des jungen Brucker Künstlers Sascha Kiss ergänzt.

nes Fazekas darauf hin, dass sich das Unrechtsregime der Nazis eines bestehenden Beamtenapparates bedient hatte. Fazekas: „Wir müssen die demokratischen Kontrollmechanismen pflegen und einsetzen, damit sich solche Dinge nie wieder ereignen können.“

Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Mai 2007 in der Bücherei (Wiener Straße 23A) zu sehen.



NR Bgm. Hannes Fazekas, Prof. Gotthard Fellerer (NÖ Kulturforum), Alfred Zach und Kulturstadträtin Manuela Schachlhuber bei der Eröffnung der Ausstellung

Generalversammlung des KOBV

Am 23. März lud die Ortsgruppe Schwechat des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes zur Generalversammlung ins Gasthaus Trabitsch. Ehrengast war KOBV-Präsident Mag. Michael Svoboda. Er unterstützte gemeinsam mit Sozialstadträtin Helene

Proschko den bei der Wahl wieder bestätigten Schwechater KOBV-Obmann Alfred Csokai bei der Mitgliederehrung. Insgesamt waren 45 Mitglieder zur Feier der 60jährigen Mitgliedschaft beim KOBV eingeladen worden. Neun kamen zur Auszeichnung.



Ehrung (v.l.n.r.): Rudolf Streicher, Karl Lichtenberger, Johann Dragschitz, Josef Viertl, Josef Provasnicsek, Obmann-Stellvertreter Friedrich Prohaska, Franz Skala, KOBV-Präsident Michael Svoboda, Alfred Koller und Obmann Alfred Csokai

150 Lehrstellen in zehn Jahren geschaffen

Schwechater
Lehrlingsförderung
ist ein voller
Erfolg



Gruppenbild mit (Ex-)Lehrlingen: Birgit Groß (damals Eckelhart), Dr. Christian Müller-Uri, Ing. Franz Schaffner von der Fa. Baumax und Rudolf Fussek (v.l.n.r.)

Zehn Jahre nach Einführung einer kommunalen Lehrstellen-Förderung kann auf eine stolze Bilanz verwiesen werden: 150 Anträge wurden bisher positiv erledigt – damit erhielten 150 junge Menschen in der Stadt Schwechat eine Lehrstelle.

Geschichte

Der erste Antrag auf die Förderung wurde 1997 gestellt: Dr. Christian Müller-Uri, Leiter der Landschafts-Apothek in der Wiener Straße, schuf eine Lehrstelle zur Ausbildung einer Pharmazeutisch Kaufmännische Assistentin (PKA) und erhielt dafür Unterstützung von der Gemeinde. Die junge Birgit Eckelhart nutzte damals ihre Chance und absolvierte die Ausbildung.

Jüngster in der langen Reihe von Lehrlingen ist Rudolf Fussek, der bei der Firma

Baumax in Schwechat zum Einzelhandelsverkäufer ausgebildet wird. Auch diese Lehrstelle wurde von der Gemeinde gefördert.

Erfolgreiche Aktion

Bürgermeister NR Hannes Fazekas: „Die Lehrstellenförderung ist ein voller Erfolg. Damit trägt die Stadtgemeinde bei, dass Jugendliche in Schwechat einen gelungenen Start ins Berufsleben hinlegen können. Die Aktion wird weiter geführt, junge Menschen sollen in Schwechat möglichst gute Voraussetzungen für ihr Weiterkommen vorfinden.“

Zur Zeit fördert die Gemeinde Schwechat jede im Stadtgebiet neu geschaffene Lehrstelle einmalig mit 750 Euro. Details zu den Richtlinien findet man auf der Schwechater Homepage www.schwechat.gv.at

Generalversammlung der Wirtschaftsplattform Schwechat



Stehend v.l.n.r.: GR Michael Szikora (WIKA Österreich, Bezirksstelle Schwechat), Elisabeth Zepnik-Horniczek (Verein „Ihre Schwechater Wirtschaft“), Elfriede Kellner und Ernst Hofbauer (Vereinigung der Kaufleute im EKZ Schwechat), sitzend v.l.n.r.: STAD-Stv: Franz Kucharowits (Stadtgemeinde Schwechat), NR Bgm. Hannes Fazekas (Vorsitzender) und Dr. Walter R. Schubiger (Citymanager)

Am Montag, dem 19. März 2007, fand die Generalversammlung der Wirtschaftsplattform statt. Auf dem Programm standen unter anderem die Genehmigung des Aktivitätenplans und des Budget 2007, Wahl des Vorsitzenden 2007 sowie ein Bericht über das Jahr 2006.

Berichte und das Budget wurden genehmigt, Vorsitzender der Wirtschaftsplattform wurde wieder NR Bgm. Hannes Fazekas.

Nächste große Programmpunkt der Wirtschaftsplattform nach dem Bummelabend am 26. April ist die Mitwirkung am Schwechater Stadtfest (31. August bis 2. September 2007) und die Herbstmodenschau am 27. September 2007. Alle Infos im auch Internet unter www.kauf-in-schwechat.at

Wenn Figurella Ihre Sommerfigur retten soll, dann rufen Sie gleich an

Ich, und am Sonntag am Badesee im Bikini. Oje - gar kein Hindenken! Schauen Sie doch nur: Die Fettpölsterchen am Po, rund um die Hüften. Und erst hier, der Bauchansatz, die schwabbeligen Oberschenkel! Wir von Figurella, wir hören sie alle klagen. Jene, die vor Beginn der Sommersaison, der Badezeit, mit ihrer Figur gar nicht zufrieden sind. Und wir wissen: Es gibt eine Chance, wie Sie die kleinen oder die größeren Schwachstellen Ihrer Figur wieder so formen, daß der Bikini auch wirklich paßt. Denn es gibt Figurella!

98 von 100 Kundinnen sind zufriedene Kundinnen. Wer also sein Programm konsequent durchhält, dem ist der Erfolg sicher.

Und wir ernten den ehrlichen Dank dieser Kundinnen. Sie sollten einen Blick in unsere dicken Ordner, gefüllt mit Dankschreiben werfen.

Rufen auch Sie gleich an und vereinbaren Sie einen Termin zur kostenlosen Figuranalyse!

Wir beraten Sie gerne und errechnen Ihnen dabei Ihr persönliches Idealgewicht! Machen Sie den ersten Schritt!



-20 kg
in 5 Monaten

Frau Vorwallner nach Figurella

Rufen Sie uns gleich an und vereinbaren Sie einen Termin zur kostenlosen Figuranalyse!

Figurella
INTERNATIONAL
www.figurella.at

Schwechat, Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Frühstückspension Löwe Die familiär geführte Frühstückspension in ruhiger Grünlage (nächst Felmayergarten), Johann Burkl-Gasse 9, wurde im Jänner neu eröffnet. Die Zimmer sind modern eingerichtet (Dusche, WC, Fußbodenheizung, TV, Internetanschluss). Neben großzügigem Frühstück erwartet die Gäste auch ein kleines Willkommensgeschenk. Informationen unter der Telefon 0664/891 43 44 oder per email: office@pension-loewe.at

Integriertes Managementsystem (IMS) bei Borealis Borealis, ein führender Anbieter innovativer, hochwertiger Kunststoffe, stellt Österreichs erste IMS-Managerin und -Auditorin vor: Eva Ranovsky, verantwortlich für den Bereich „Managementsystems-HSE&Q“ bei Borealis Central Europe, hat 2007 als erste Teilnehmerin den neuen Lehrgang Integriertes Managementsystem (IMS) der Quality Austria erfolgreich absolviert.

Nachhilfeinstitut LernQuadrat Am 19. April 2007 war es so weit: Das Nachhilfeinstitut LernQuadrat Schwechat unter der Leitung von Mag. Monika Högl in der Wiener Straße 30/3

wurde mit einem Fest in Betrieb genommen. Um 18 Uhr erfolgte die offizielle Eröffnung durch NR Bürgermeister Hannes Fazekas. Zum Eröffnungsfest erhielten die anwesenden Schwechater Schülerinnen einen Gutschein für 1 Monat Nachhilfe in Englisch, Mathe oder Deutsch. e-Mail: schwechat@lernquadrat.at

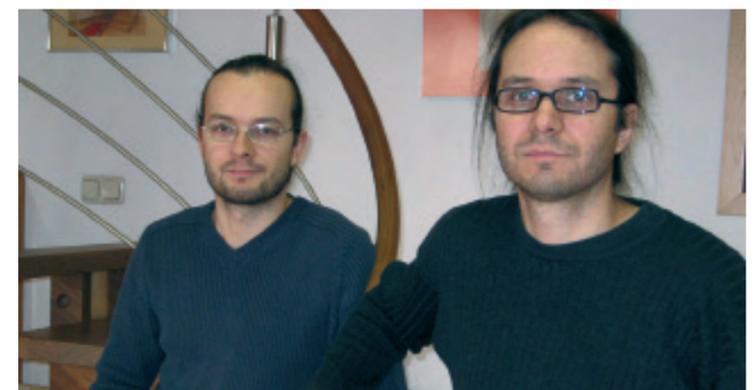
Unternehmen schon seit ein- Unternehmen schon seit ein-

Eine ausgezeichnete Leistung im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt ist für Borealis eine Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. „Da wir in unserem

gen Jahren ein IMS implementiert haben, war es für mich ein logischer Schritt diesen neu angebotenen Kurs zu besuchen. Die erworbenen Kenntnisse zur Optimierung von Integrierten Managementsystemen helfen dabei, die existierenden Systeme zu vereinen und maximale Synergieeffekte zu nutzen,“ erklärt Eva Ranovsky.

Tischlerei Mikulecky an vierter Generation übergeben

Jaroslav Mikulecky gründete 1909 in Wien eine Drechslerei. Im Jahre 1969 übersiedelte Karl Mikulecky in die Hemberger Straße 74-78. Nun wurde der als Tischlerei geführte Betrieb in vierter Generation an seine Söhne Ing. Sascha und Ing. Markus Mikulecky übergeben. „Wir verstehen uns als Komplettanbieter für den Innen- als auch für den Außenbereich“ sagte Ing. Mikulecky. Alle Infos unter www.stiegen.at



Die vierte Generation in der Tischlerei: Ing. Sascha und Ing. Markus Mikulecky

Eigene Werke öffentlich präsentieren

Literatur-Karussell
Niederösterreich
als Plattform
für alle literarisch Kreativen

Das Literatur-Karussell Niederösterreich bietet die Möglichkeit selbst geschaffene literarischen Erzählungen, Aufsätze oder Gedichte,

Heiteres oder Ernstes, Prosa oder Dramatisches öffentlich zu präsentieren. Damit wird das eigene Schreiben, die lebendige Sprache, aber

auch der heimatische Dialekt, gefördert und gepflegt und zur Kreativität angeregt.

Die individuelle Fähigkeit, der eigene Vortrag, soll zum persönlichen, gesellschaftlichen Ereignis werden.

Lesung in der Bücherei

In der Bücherei Schwechat werden am 8. Mai 2007 die Werke gelesen. Alle Autorinnen und Autoren und solche, die es gerne werden wollen, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. In der Bücherei wird Ihnen im Rahmen der Initiative ein öffentliches Podium geboten. Ebenso sind natürlich alle Freunde der Literatur an diesem Abend als Publikum

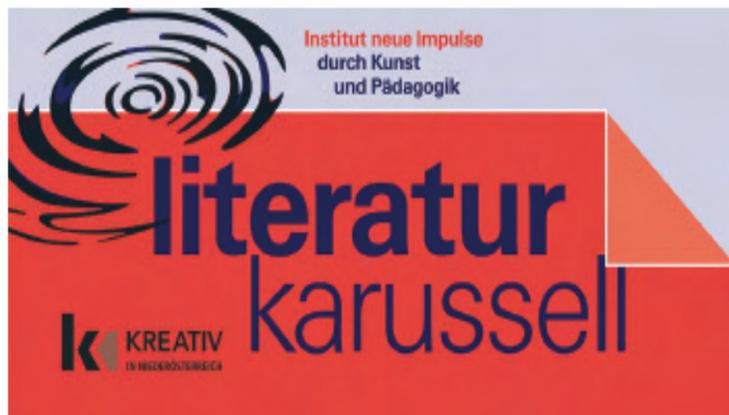
herzlich willkommen.

Zehn Minuten zur kreativen Verfügung

Jedem Literaten, jeder Literatin stehen bis zu zehn Minuten an Vortragsdauer zur Verfügung. Die besten drei TeilnehmerInnen werden von einer Jury erwählt und der Sieger der Veranstaltung wird zum großen Landesfinale im Herbst 2007 eingeladen.

Anmeldungen für aktiv Teilnehmende bis 30. April 2007.

Weitere Informationen in der Kulturabteilung im Rathaus, in der Bücherei Schwechat oder im Internet unter www.neueimpulse.at



Das Logo der Veranstaltungsreihe „Literatur-Karussell“

Jazz in der Scheune: Lang&Lengl



Liselotte Lengl, Thomas Lang, Bernhard Osanna, Alfred Bäck

Das Lang&Lengl Quartett bringt Jazz-Klassiker, jazzig arrangierte Pop-Songs und Hits aus Funk und Soul. Liselotte Lengls ausdrucksstarke Stimme und das unverwechselbare Gitarrespiel von Thomas Lang verschmelzen nun mit dem faszinierenden Bass-Sound von Bernhard Osanna und Alfred Bäck mitreißendem Groove an Schlagzeug und Perkussion.

Sonntag, 20. Mai 2007 ab 11 Uhr in der Felmayer-Scheune; Eintritt frei
Sponsor: EnergieComfort

Erfolg für Musikschülerinnen

Der diesjährige N.Ö. Landesmusikschulwettbewerb „prima la musica“ 2007 in Zeillern, brachte für die Schwechater Musikschülerinnen ein hervorragendes Ergebnis. Alle Teilnehmerinnen wurden dank ihrer tollen Leistung mit Preisen ausgezeichnet. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen waren:

Theresa Schimanko (Querflöte), Klasse Mag. Gabriela Rescheneder: 1. Preis mit sehr gutem Erfolg.
Tonja Grillenberger, Marti-

na Chap, Verena Klimesch, Petra Franziska Kalman, Gitarrengruppe Pizzicata, Klasse Ingrid Antoni: 1. Preis mit sehr gutem Erfolg.

Julia Hauck, Anita Aigner, Isabella Kern, Gitarrengruppe DO-RE-MI, Klasse Ingrid Antoni: 2. Preis mit gutem Erfolg.

Katharina Eltes (Klarinette), Klasse Regina Habeler-Capik: 3. Preis mit gutem Erfolg.

Kornelia Sommer (Blockflöte), Klasse Alexandra Busch: 3. Preis mit gutem Erfolg. ■



Die erfolgreiche Gitarrengruppe Pizzicata

Mit einer Zeichnung in den Flugsimulator

Museen
veranstalteten
überregionalen
SchülerInnen-Wettbewerb

„Industrie“ – Das war das Thema, das der Museumszusammenschluss „5M“ für einen überregionalen Zeichen-Wettbewerb vorgab. Den SiegerInnen winkte eine Trainingsstunde im Flugsimulator am Flughafen Schwechat.

Zusammenschluss

Die Stadtmuseen von Bruck/Leitha, Fischamend, Hainburg, Mannersdorf und Schwechat haben sich vor zwei Jahren zu einem Museumsverbund „5 M“ zusammengeschlossen, um die Verbindungen der Städte zu Kultur und Kunst zu fördern. Eine der gemeinsamen Aktivitäten war die Durchführung eines Zeichenwettbewerbes.

Eingeladen waren alle Volkshauptschulen der Region. Das Thema „Industrie“ wurde aus Anlass des heuer stattfindenden Industrieviertel-Festivals gewählt. Dass das Interesse groß war, zeigten die Teilnehmerzahlen, die sich sehen lassen können: Von den 15 Schulen der fünf Städte nahmen 12 mit 26 Klassen und ca. 600 SchülerInnen teil.

Preisverleihung

Am Mittwoch, 28. März 2007, wurden den jeweils fünf Siegern in den Alterskategorien 6-10 und 10-14 Jahre die Preise samt einer Urkunde am Flughafen Schwechat überreicht. Die ersten beiden konnten sich sehen lassen: je eine

Übungsstunde im Flugsimulator der Fluglinien Lufthansa und AUA in Schwechat, auf

dem die Linienpiloten ihr periodisches Training absolvieren müssen. ■



Stadtschreiberin Dr. Christine Pal (l.) LR Dr. Petra Bohuslav (2.v.l.), STR Manuela Schachlhuber (5.v.l.), Bgm. Hannes Fazekas und Margit Rosner (r.) gratulierten dem Sieger Moritz Boroviczeny und seiner Klasse 4A (VS II, Schwechat)

LeserInnen-Reaktionen

Dank

Ich möchte mich bei der Stadtgemeinde Schwechat bedanken, dass es für meine beiden Töchter die Möglichkeit gibt, das Nachtschwärmer-Taxi anrufen zu können. Es es eine Beruhigung, wenn man weiß, dass die Tochter in der Nacht bis vor die Haustür gebracht wird. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Stadtgemeinde dieses Taxi zur Verfügung stellt und auch mitfinanziert – um 2,91 Euro können sich Jugendliche ein Taxi bis nach Schwechat leisten. Da sonst in der Bevölkerung vieles für Selbstverständlich angesehen wird, hoffe ich, Ihnen auf diesem Weg ein Dankeschön zurückgeben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Fr. Hold

Vielen Dank für das Lob, wir werden es an geeignete Stelle weiterleiten. Die Red.

Problem Entenfütterung
In der Märzangabe warnten

Sie Eltern und Kinder vor der Vogelgrippe und ersuchen Vögel nicht zu füttern.

Das hat nicht geholfen: Im Schlosspark finden Sie täglich neben dem Teich zwei Futterstellen für Enten, die auch von den Ratten eifrig genutzt werden. Da die Gemeinde sowohl für Seuchenvorbeugung als auch für Rattenbekämpfung zuständig ist, rege ich an:

1) Am Teich so wie früher auch eine Warntafel aufzustellen, mit der Eltern und Kinder wieder auf die Seuchengefahr und das Fütterungsverbot hingewiesen werden.

2) Mit der Stadtgärtnerei und der örtlichen Jägerschaft zu reden, wie man die Zahl der Wildenten mit wenig Aufsehen rasch vermindern kann, die das Wasser des schönen Teiches und die Wiesen zu stark verschmutzen.

Anmerkung: Die Teiche im Schlosspark und im Felmayergarten sind eine Meisterleistung der Stadtgärtnerei und eine Augenweide für alle Besucher. In beiden Teichen habe

ich auch schon Reiher gesehen, die aber nicht mehr kommen werden, wenn das Wasser weiter verschmutzt wird.

Durch die Fütterung wird das natürliche Gleichgewicht zerstört und zu viele Wildenten angelockt, die nun vertrieben werden müssen. Der Vogelkot ist auch eine Gefahr für Kinder und Hunde.

Peter Merkl
Kranichgasse 7

Es ist richtig, dass wir in Ganz Schwechat daran erinnern haben, dass latente Vogelgrippe-Gefahr besteht und man daher auf das Füttern von Wasservögeln verzichten soll. Sie haben auch völlig Recht, dass das Füttern zu erhöhten Populationen führt und auch Ratten anlocken kann. Objektiv vernünftig wäre, die „Natur“ sich selbst zu überlassen. Wir, als Gesamtheit der Bevölkerung, tun dies aber nicht. Es wird das Rotwild gefüttert, es werden Fischbestände „aufgefrischt“, wir legen Baumschnitt für die Biber aus, um zu verhindern,

dass sie Bäume fällen, etc.

Da Experten meinen, dass wir wegen der milden Witterung von Tierseuchen verschont werden, wäre es überzogen, drastische Maßnahmen setzen, wie z.B. ein Fütterungsverbot oder das Abschließen der Tiere – abgesehen davon, dass die Gemeinde nicht befugt ist, den Tierbestand zu regulieren (auch nicht in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft). Tatsache ist, dass die Population der Enten in den vergangenen Jahren konstant geblieben ist und kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Das hindert uns aber nicht, die Sache zu beobachten um im Bedarfsfall rasch die nötigen Maßnahmen zu setzen. Ich denke, wir werden mit der Vogelfütterung einfach leben müssen, so wie mit verschiedenen anderen Zivilisationserscheinungen.

Ing. Ernst Zeppetbauer
Stadtgemeinde Schwechat
Geschäftsbereich 2
Öffentliche Dienstleistungen



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Humberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 01/70108-290 empfehlenswert! Hier die Sprechstunden für die kommenden Wochen:

Montag, 30. April 2007
10 bis 12 Uhr

Montag, 7. Mai 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 8. Mai 2007
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 14. Mai 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 15. Mai 2007
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 21. Mai 2007
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 22. Mai 2007
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 4. Juni 2007
10 bis 12 Uhr

Ganz Schwachat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwachat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwachat, 2320 Schwachat, Rathaus.
Redaktion:
Gabriele Pözlbauer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:

ganzschwachat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwachat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwachat.
Zur Post gegeben: 25. 4. 2007
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Mai 2007
für Juni 2007
3. Juni 2007
für Juli 2007,
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwachat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Oberflächenvermessung im Gemeindegebiet von Schwachat

Das Vermessungsbüro Huber ist im Auftrag der Stadtgemeinde Schwachat im gesamten Stadtgebiet unterwegs um die Oberflächenvermessung zu aktualisieren. Dies beinhaltet neben der Vermessung des Straßenraumes auch eine Erfassung der Gebäudeumrisse, falls

dies vom öffentlichen Grund nicht möglich ist, ersuchen wir Sie, die Vermesser ihr Grundstück betreten zu lassen. Bei Fragen steht Ihnen die Stadtgemeinde Schwachat, Ing. Renate Schön Tel.; 70108/226 gerne zur Verfügung.

Die Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) sucht Personal

Die Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) nimmt in den kommenden Monaten für die Durchführung von Passagier- und Gepäckkontrollen weitere 200 Mitarbeiter auf.

Tätigkeit: Sicherheitskontrolle mit Schwerpunkt Personen-, Gepäckkontrolle am Flughafen Wien. Bei ca. 46 Stunden/Woche beträgt der Brut-

toeinstiegslohn ca. Euro 1450 inkl. Zulagen, wobei auch Teilzeitarbeitskräfte gerne willkommen sind. Bewerbungsbogen und Information auf der Homepage: www.viennaairport.com unter „Jobs&Karriere“ an die VIAS GesmbH, Personalabteilung Postfach 177, 1300 Wien-Flughafen oder per e-Mail an Fr. Monika Feiler, m.feiler@viennaairport.com

Aktion „Sicheres Fahrrad“

Die Lagerräume der Polizei sind voll mit mit Fahrrädern, die offensichtlich gestohlen wurden und deren Besitzer niemand kennt. Um diesem Zustand abzuhelfen, hat jeder Schwechater Fahrradbesitzer die Möglichkeit, seinen Drahtesel kostenlos bei der Polizei registrieren zu lassen. Das Rad wird mit einem Pickerl versehen, auf dem eine Registrierungsnummer steht und das Stadtwappen von Schwachat abgebildet ist. Auf Grund dieser

Nummer kann im Falle eines Diebstahls der eigentliche Besitzer leicht ausfindig gemacht werden. Um so ein Pickerl zu erhalten, muss man nur untenstehendes Formular zu dieser Aktion ausfüllen und beim Bürgerservice im Rathaus oder beim Stadtpolizeikommando Schwachat, A-1300 Flughafen Nordstraße Obj. 800 (01/70166-311) abgeben und erhält sofort ein Pickerl.

Sicherheitsbeirat Schwachat:	
Aktion "Sicheres Fahrrad"	
Familienname:	
Vorname:	
PLZ/Ort:	Telefon:
Adresse:	
Fahrradtype:	Fahrradfarbe:
Reihennummer:	Demm:
Vaportnummer:	
<input type="checkbox"/>	

Ausschreibung: „Preis der Kommunen“

Österreichischer Städtebund und Österreichischer Gemeindebund schreiben 2007 den „Preis der Kommunen“ aus – Österreichs Kommunen fördern NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Österreichische Städtebund und der Österreichische Gemeindebund vergeben für das Jahr 2007 einen Wissenschaftspreis im Gesamtrahmen von 7.000 Euro. Förderfähig sind hervorragende Arbeiten zu kommunalwissenschaftlichen Themen aus folgenden Disziplinen:

• Rechtswissenschaft
• Politik- und Sozialwissenschaft
• Wirtschafts- und Finanzwissenschaft

Die gebundenen Arbeiten sind in zweifacher Ausfertigung bis 29. Juni 2007 (Eingangs im jeweiligen Sekretariat) wahlweise beim Österreichischen Gemeindebund (Löwelstraße 6, 1010 Wien) oder beim Österreichischen Städtebund (Rathaus, 1082 Wien) einzureichen. Die Vergabe erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Nähere Informationen im Internet unter www.gemeindebund.at bzw. www.staedtebund.at

Postzusteller/innen gesucht

40 Stunden-Urlaubsersatzkräfte: Die Österreichische Post AG sucht am Standort 2320 Schwachat engagierte und tatkräftige Ersatzkräfte für Juni 2007 bis September 2007 als Postzusteller/innen. Von den Mitarbeiter/innen wird überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft sowie ein hohes Maß an Kundenorientierung und Zuverlässigkeit erwartet. Mindestalter: 18 Jahre
Bezahlung: Euro 821,- plus evtl. Zulagen.
Info: Zustellbasis Schwachat, Wiener Straße 2, Telefon: 01/707 53 08 1
Öffnungszeiten der Zustellbasis: 6 bis 14 Uhr

April

Sonntag, 29. April 2007

• Pfarre Schwachat, 10.30 Uhr: Erstkommunionsmesse in der Pfarrkirche
• Zum Felmayer, Neukettenhofer Str. 2-8, 11 Uhr: Harry Polenig Trio, Swing von Annodazumal, Reservierung unter 01-706 15 50 empfohlen

Montag, 30. April 2007

Körnerhalle, 19 Uhr: Fackelzug, Festrede anschließend Fackelzug und abschließend Riesenfeuerwerk im Freibad
Dienstag, 1. Mai 2007

Mai

• Phönixplatz, 9 Uhr: Familienfest der SPÖ

• Spielplatz in Rannersdorf, 10 Uhr: Frühschoppen der SPÖ Rannersdorf

Mittwoch, 2. Mai 2007

VHS Schwachat „Entschlackung“, Kostenbeitrag 2 Euro, Info unter 70 108-305
Donnerstag, 3. Mai 2007

• Theater Forum Schwachat, 20 Uhr: „Gib Dir Dein Leben zurück“ – Kabarett von und mit Pepi Hopf

Freitag, 4. Mai 2007

• Theater Forum Schwachat, 16-20 Uhr: Theater Flohmarkt >> Schönes und Skurriles zum Mitnehmen: Möbel, Kleider, Schuhe und Anzüge aus den Produktionen der letzten Jahre u.v.m.

Samstag, 5. Mai 2007

• Pfarre Schwachat, 7.30 Uhr: Der „älteste“ Flohmarkt in Schwachat. Vor, neben und hinter der Pfarrkirche finden sie zu günstigsten Preisen: Schuhe, Geschirr, Spielzeug, Bücher, Elektroartikel, Möbel und Bekleidung für jedes Alter

• Theater Forum Schwachat, 12-16 Uhr: Theater Flohmarkt >> Schönes und Skurriles zum Mitnehmen: Möbel, Kleider, Schuhe und Anzüge aus den Produktionen der letzten Jahre u.v.m.

• NÖGKK, Bruck-Hainburger Str. 1 : 2. Nordic Walking-Tag; Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter 050899-2311

Sonntag, 6. Mai 2007

Mannswörth, 9 Uhr: Floriani-

messe mit Ehrungen

Dienstag, 8. Mai 2007

• Seniorenzentrum Schwachat, 15 Uhr: Konzert/Theater „Luna Fantastica“
• Körnerhalle, Einlass 15.30 Uhr, Beginn 16.30 Uhr: Muttertagsfeier mit dem Trio Wien

• Städtische Bücherei, 19 Uhr: „literatur-karussell“; als Gast: Erni Mangold liest Heiteres aus der Wellliteratur, musikalische Umrahmung: capella incognita Ehrenschutz: Abg. NR. Bürgermeister Hannes Fazekas Eintritt frei! www.neueimpulse.at

Mittwoch, 9. Mai 2007

• Theater Forum Schwachat, 20 Uhr: „Wittgensteins Nefte“ – von Thomas Bernhard
Donnerstag, 10. Mai 2007

• Körnerhalle, 18.30 Uhr: „König der Löwen“-Musical-Aufführung des Hort Rannersdorf

Freitag, 11. Mai 2007

• Körnerhalle, 18.30 Uhr „König der Löwen“-Musical-Aufführung des Hort Rannersdorf

• Theater Forum Schwachat, 19 Uhr: „The Simpsons & Die Maske des Pharao“ Musical-Aufführung der Kreativgruppe der Europahauptschule

Samstag, 12. Mai 2007
Sonntag, 13. Mai 2007

• Rübentplatz nächst der B10 Motorrad-Sicherheitstage – Info beim Bürgerservice, 70108-238

Montag, 14. Mai 2007

• Rathaus, 19 Uhr: „So werde ich eine glückliche Frau“ - Buchpräsentation mit Mag. Sabine Standenat

Mittwoch, 16. Mai 2007

• Rathaus, Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung
• Theater Forum Schwachat, 18 Uhr: Eröffnung des Slowakischen Dramatiker-Treffens im Rahmen des NÖ Viertelfestivals 2007; bis 19. Mai 2007. Info unter www.forumschwachat.com

• Körnerhalle, 19-20 Uhr: VHS Schwachat „Ernährungsumstellung“, Kostenbeitrag 2 Euro; Info unter 70 108-305

• Körnerhalle, 19.30 Uhr Gymnasiumsball Wien 11

Donnerstag, 17. Mai 2007

• Evang. Pfarre, 10.15 Uhr:

Himmelfahrt/ Konfirmation

Samstag, 19. Mai 2007

• Körnerhalle, 8.30 Uhr: Wanderung zu Orchideenstandorten in der Lobau unter sachkundiger Führung
• Parkplatz Phönixplatz, ab 11 Uhr: Schwechater Frühlingsfest ; Veranstalter: SPÖ Sektion II

Sonntag, 20. Mai 2007

• Felmayergarten Scheune,

11 Uhr: Jazz-Konzert „Lang & Lengl“, Eintritt frei

Mittwoch 23. Mai 2007

• Körnerhalle, 20 Uhr: Shaolin-Mönche
Mittwoch, 30. Mai 2007

• Theater Forum Schwachat, 20 Uhr: „Herr Müller sucht das Glück“ Kabarett von und mit Ludwig Müller; Kabarett-Abo II, Restkarten

Ausstellungen

Ausstellung „Amtssiegel & Stacheldraht“ von Alfred Zach, Ausstellung: noch bis 25. Mai 2007, zu besichtigen während der Bücherei-

Öffnungszeiten; Galerie der Städtischen Bücherei, 2320 Schwachat, Wienerstraße 23A; Info: 01/70108-285

„Ich bin o.k. – du bist o.k.“

Eine Einführung in eine Kommunikationsmethode für den Alltag mit Anneliese Hase-nöhr. Die bekannte Psychotherapeutin hat das Ziel, mit ihren humorvoll vorgebrachten Vorträgen, bei den TeilnehmerInnen

• die Lebensqualität und
• die Kommunikation zu ver-

bessern

• die soziale Kompetenz zu verstärken und
• die eigenen Ressourcen zu aktivieren.

Donnerstag, 24. Mai 2007 um 19 Uhr im Rathaus Schwachat. Eintritt frei!

Eine Veranstaltung des Frauenreferats Schwachat

Mineralogische ARGE

Samstag, 19. Mai 2007

Wanderung zu Orchideenstandorten in der Lobau unter sachkundiger Führung; Abfahrt Körnerhalle 8.30 Uhr – Fotoapparat nicht vergessen. Die Mineralogische Arbeits-

gemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Naturfreunde

Wander-Programm 2007

03.06 Römergrab (im nw. Wienerwald)

24.6. Badner Lindkogel

29.7. Hohe Wand

26.8. Fischauer Vorberge

30.9. Türnitzer Höger

21.10. St.Veit/Gölsen – Hainfelderhütte

25.11. Hollabrunn

16.12. Wiener Hütte

Änderungen möglich! Treffpunkt jeweils um 8.00 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad.

Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Nordic Walking
Die Naturfreunde Schwachat

laden Sie zum Nordic Walking ein! Bis zum 28. Juni 2007 sowie vom 6. September bis zum 25. Oktober 2007. Treffpunkt jeden Donnerstag um 10 und 18 Uhr am Kellerberg beim letzten Heurigen (beim Schranken). Mitzubringen sind Nordic Walking Stöcke, Sportbekleidung und Begeisterung für die neue Sportart.

Auskunft jeden ersten Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, od. bei Hubert Proschko, Tel. 01/707 80 48 (am Abend oder Anrufbeantworter) sowie Hildegard Gabmaier, Tel.: 0664/46 22 401

Jugendliche präsentieren ihre Stadt

Die beliebtesten
Plätze
der jungen
SchwechaterInnen



Die SozialarbeiterInnen von Witschet treffen junge SchwechaterInnen an ihren Lieblingsplätzen.

Am Donnerstag, den 15. März fand der erste Teil des Projektes „Unser Schwechat“ statt. Schwerpunkt war, dass die Jugendlichen den JugendarbeiterInnen und anderen Jugendlichen „ihr“ Schwechat näher bringen. Ausgerüstet mit Fotoapparaten und gutem Schuhwerk ging eine große Gruppe los um Schwechat zu erkunden. Nach vierstündigem Marsch und neuen Erkenntnissen ging es zurück ins Witschet um die gewonnenen Eindrücke gemeinsam zu reflektieren.

In weitere Folge dieses Projektes sind heuer noch eine Rätselrallye durch Schwechat geplant, sowie verschiedenste kreative Darstellungen ihrer liebsten Plätze in der Stadt.

Das Projekt „Jobwerkstatt“ wurde von den Jugendlichen äußerst gut angenommen und nimmt am 31. Mai 2007 mit der Aktion „Wethackeln“ sein Ende (nähere Informationen zu dieser Aktivität gibt es im Witschet in der Wiener Straße).

Mobile Arbeit

Aufgrund der warmen Jahreszeit sind die Mobilten JugendarbeiterInnen wieder verstärkt auf Schwechats Straßen unterwegs – zu erkennen an ihren neuen Gilets! In dieser Zeit ist das Team auch telefonisch erreichbar unter: 0676/784 17 52

Für Ende Juni ist als Schulabschluss-Special ein Sommerkino im Hof des Witschet geplant. ■

Vernissage in der Sonderschule Schwechat



Am 22. März 2007 lud die Kreativgruppe der Sonderschule Schwechat zur Vernissage ein. Gezeigt wurden bei der Ausstellung, Gemälde und Keramiken der SchülerInnen des Hauses. Im Bild Projektleiterin Mag. Dr. Irmgard Bernhard 2. von li.) und Direktorin Ingeborg Schramm (rechts) mit einem Teil der jungen KünstlerInnen. ■

Fahrplan zum Ferienspiel '07

Vom 30. Mai bis 01. Juni werden die Programme in den Schulen verteilt. Die Anmeldung per e-Mail ist vom 4. Juni bis 17. Juni 2007 bis 20 Uhr möglich; 18. und 19. Juni, 16 bis 20 Uhr: persönliche Anmeldung und Passabholung. Das Ferienspiel findet vom 13. bis 24. August 2007 statt.

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE
F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeizler@gmx.at

Machen Sie mehr aus Ihren 4 Wänden:

- günstiger Fixzinssatz
- für Sanierung, Renovierung und Neubau
- für Haus- und Wohnungskauf

Neu: Wohnbauservice
5waende.at



Infos unter www.5waende.at sowie in Ihrer BAWAG Filiale.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Am 7. März besuchten wir die neue Sonderschule Schwechat. Frau Direktor Schramm führte uns durchs Haus. Hier wurde etwas geschaffen, auf das man zurecht stolz sein kann.

Die Orchideenschau in Klosterneuburg stand am 15. März auf dem Programm. Nach den herrlichen Blumen war ein Heurigenbesuch als Abschluss richtig.

Der letzte Vortrag der Gebietskrankenkasse fand am 22. März statt. Das Thema: Diabetes im Alter, war sehr interessant.

Der Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat plant in nächster Zeit folgende Aktivitäten:

- Die Muttertagsfahrt am 14. Mai geht heuer zu den „Stoanis“, es sind noch Plätze frei!
- Am 23. Mai und 21. Juni ist wieder Schmankerlessen bei Howorka.
- Ein Tagesausflug nach Forch-

stein und Wiesen findet am 13. Juni statt.

- Am Samstag, dem 23. Juni - Sonnwendfeier in Spitz.

- Am 29. Juni geht's zur Sommerarena Baden – Paganini (ausverkauft).

- Für die Herbstfahrt an den Gardasee (13. – 20. Okt.) sind noch Anmeldungen für Doppelzimmer möglich.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Die OG Mannswörth lädt am Donnerstag, dem 10. Mai 2007, zum Frühjahrsausflug nach Rosenau ins „Freimaurermuseum“.

Abfahrt mit dem Bus der Fa. Aichinger um 7 Uhr ab Garage Aichinger sowie bei allen Bushaltestellen in Mannswörth und in der Sendnergasse (Arbeitsamt). Kosten: Für Mitglieder Euro 17,- und für Nichtmitglieder Euro 19,-.

Anmeldungen und Zahlung ab sofort bei Käthe Stieler, 01 706 48 18, Inge Bader, 0676/6745583 und bei Emmi Stummer, 01 707 86 03.

Am 21. Juli besuchen die Mannswörther PensionistInnen die Festspiele Schloss Haindorf bei Langenlois



Am 21. Juli besuchen die Mannswörther PensionistInnen die Festspiele Schloss Haindorf bei Langenlois

- Vom 13. bis 20. Juni gibt es dann unsere Sondereise nach Sizilien.

- Am 21. Juli geht es zu den Schlossfestspielen Haindorf „Die Fledermaus“.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf: Die OG Rannersdorf lädt am 9. Mai zu einem Tagesausflug zum Schwammerlwirt in Herzberg bei Kindeberg/Stmk. ein.

Anmeldung: am 2. Mai 2007 von 10 bis 11 Uhr im Seniorenklub Rannersdorf und am 3. Mai 2007 von 10 bis 11 Uhr beim Anker beim Magnet.

Preis Bus: Euro 15,-; • Am 13. Juni geht es dann zur Waldschenke Schreiber in Kurzscharza – ca. 4 km von Schrems. Anmeldungen dafür am 31. Mai beim Anker beim Magnet und am 5. Juni im Seniorenklub in Rannersdorf, wieder von 10 bis 11 Uhr.

Außerdem möchten die Ortsgruppe Rannersdorf Rosa und Josef Viertl sowie Maria und

Anton Rath anlässlich der Diamantenen Hochzeit, welche sie Ende April feiern, recht herzlich gratulieren.

Seniorentreff: Auskünfte und Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55 und jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 6-8 und jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Die Termine:

- Donnerstag, 3. Mai 2007, 14 Uhr, Treff im Gasthaus Trabitsch;
- Donnerstag, 10. Mai 2007, 13 Uhr, Hauptplatz/Neckam: Fahrt mit dem Bus in den Nationalpark Donauauen, Führung;
- Donnerstag, 7. Juni, 14 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Gasthaus Trabitsch;
- 9. bis 16. Juni: Bundesseniorenwoche in „Kärntens Naturarena“, ca. Euro 450,-/Woche; Halbpension und inclusive Ausflüge auch nach Slowenien und Italien. ■

Zu Beschwerlich. Überlastet. keine Zeit.
- oder einfach keine Lust?

WIR MACHEN IHREN

HAUS - PUTZ

AKTION!

Unser Tip!
Auch als sinnvolles Geschenk
für Eltern und Großeltern!
Weil sie Hausputz besonders anstrengt!

Fachmännische
Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten

... und im Garten

- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68 –
saubermax@gmx.net

zertifiziert nach ISO 9001:2000

SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schwilinsky
Nur Hausbetreuer
Reinigung - Schönemmung - Facilityservice

! Jetzt prompt und supergünstig!

Ehrung zum 90. Geburtstag

Am Dienstag, dem 3. April 2007 gratulierte Stadträtin Helene Proschko Frau Katharina Schmidt aus Mannswörth zum 90. Geburtstag.

Die Stadträtin überbrachte der rüstigen Seniorin die Ehrengaben der Stadt Schwechat und die Glückwünsche von Bürgermeister Hannes Fazekas.. ■



Katharina Schmidt und STR Helene Proschko.

Naturapotheke im Felmayergarten

Huflattich (Tussilago farfara L.)

Weitere Namen des Huflattich: Folium Tussilaginis, Brustlattich.
Verwendung: Der Huflattich findet in Form seiner Blätter Verwendung.
Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
Herkunft: Ganz Europa, Nordafrika
Vorkommen: Wegränder, Felder, feuchttonige Böden, Lehm- und Tongruben, Steinbrüche, Geröllhalden, Bahndämme, Trümmerflächen.
Aussehen und Merkmale: Huflattich ist eine Frühjahrsblume, dessen Blüten vor der Entwicklung der Laubblätter sind herz- oder hufförmig, daher auch der Name der Pflanze. Erst nach dem Verblühen der gelben, korbförmigen Blüten folgen die Blätter.
Inhaltsstoffe: 6-10 % saure Schleimpolysaccharide,

Gerbstoffe, Alkaloide: in Spuren Pyrrolizidin-Alkaloide und deren N-Oxide (z.B. Senkirkin, Senecionin, Tussilagin)
Wirkungen: Durch die einhüllende Wirkung des Schleims werden entzündete Schleimhäute vor lokalen Reizungen geschützt. Dadurch kann der Hustenreiz peripher unterdrückt werden.
Anwendungsgebiete: Akute Katarrhe der Luftwege mit Husten und Heiserkeit, akute, leichte Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut
Dosierungshinweise: Tagesdosis: 4,5 bis 6 g Droge, Zubereitungen entsprechend.
 Art der Anwendung: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, Frischpflanzenpreßsaft oder andere Zubereitungen zum Einnehmen. Dauer der Anwendung: Nicht länger als 4 bis 6 Wochen pro Jahr.
Rezept-Tipp: Huflattich mit Röhrei; 30 g gewaschene Huflattichblätter bzw. -blüten in leicht gesalzenem Wasser kurz aufkochen, abkühlen lassen und gut ausdrücken. Blätter und Blüten in feine Streifen schneiden. 2 Eier mit 20 g Milch, Salz, Muskat, Curry und Pfeffer verquirlen und unter das Gemüse mischen. In der Pfanne mit zerlassener Butter stocken lassen. ■

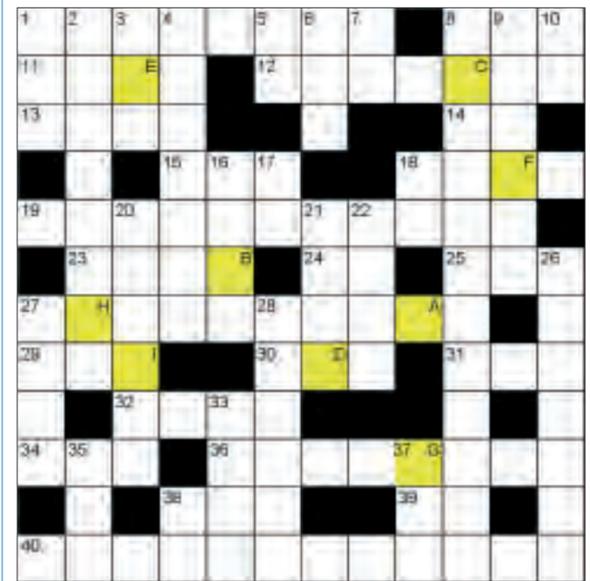
Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke



Der Huflattich, Blatt und Blüte

Schwechater Kreuzworträtsel

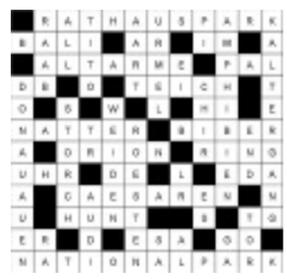
Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine immer am 30. April stattfindende Veranstaltung benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 11. Mai an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Lebensgemeinschaften 8) EDV-Abfragesprache 11) Verserzählungen 12) röm. Provinz 13) Mineral 14) Kfz. Kennz. Hallein 15) Datenübertragungssystem fürs Radio 18) Festsaal der Universität 19) Schwechater Ferienveranstaltung 23) röm. Gewand 24) Flächenmaß 25) windabgewandte Seite 27) Schwechater Lokal für Jugendliche 29) schlimm 30) Abk. Elektrokardiogramm 31) abessinischer Fürstentitel 32) Lebensenergie 34) fränk. Hausflur 36) Spielplatz im Rathauspark 38) griech. Göttin 39) chem. Z. Argon 40) Kinderbetreuungseinrichtung
Senkrecht: 1) oriental. Kopftuch 2) Stoffveredelung 3) meine lat. 4) hinterlistige Machenschaft 5) modern 6) griech. Göttin 7) Abk. Nummer 8) Kinderbetreuungseinrichtung 9) Weichtier 10) Abk. Lumen 16) Teenageridol der 50er Jahre 17) chem. Z. Zinn 18) Dreifingerfaultier 20) Getreideart 21) Verpackung 22) Hauptstadt von Tschechien 26) Schweinshaxe 27) weicher Schmuckstein 28) alte frz. Münze 33) Dokumentensammlungen 35) Ital. Rundfunksender 37) russ. Kaiser 38) Abk. Anno Domini



Auflösung aus Ganz Schwechat 4/2007:
 Lösungswort:
Silberpappel
 Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Alfred Brandstetter,
 Mannswörther Straße
 2320 Schwechat.
 Wir gratulieren herzlich!



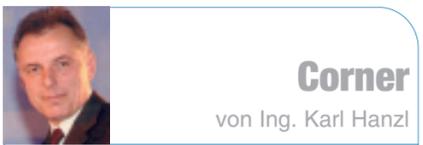
Internet @

Kreuzworträtsel

Im Internet finden sich zahlreiche Seiten, auf denen Kreuzworträtsel gelöst werden können. Wer den Begriff googelt, erhält gleich 1,44 Millionen Ergebnisse. Hier zwei kostenlose Adressen: www.kreuzwort-raetsel.net (bietet auch ein Rätsel-Lexikon und andere Lösungshilfen) und die Seite www.diepresse.com/home/raetsel/kreuzwortraetsel. Wer auf Rätelseiten im Internet geht, sollte darauf achten, ob die Angebote auch wirklich kostenlos sind – vor allem dann, wenn das Lösen der Rätsel an vorherige Bekanntheit von persönlichen Daten gebunden ist.

Das Finale Restkarten, Busfahrt

Gemeinde und SVS organisieren gratis Fanbusse zur CL Tischtennis-Hit



Corner
von Ing. Karl Hanzl

Die nächste Dimension Nur drei Tage vor der Hauptversammlung der Sportvereinigungen Schwechat geht in der Arena Nova in Wr. Neustadt das bisher ehrgeizigste Vorhaben der SVS-Geschichte über die „Bühne“.

Eine volle Körnerhalle – zuletzt 800 Zuschauer – schafft Tischtennis allemal. Ebenso konnten wir die 1.600 Plätze in Wolkersdorf schon füllen. Ein Jahr vor den Olympischen Spielen in Peking gibt es auch für unsere Tischtennisasse trotz EM und WM nur ein einziges Ziel – den Gewinn der Champions League. Ein Grund auch als Veranstalter diese Euphorie mitzutragen und Österreichs „Tischtennisereignis Nr. 1“ zu organisieren.

Ziel ist die 3.000er-Grenze bei den Zuschauern zu überschreiten und somit das bestbesuchte Tischtennispiel in Österreich zu werden. Kostenlose Busse für Karteninhaber aus Schwechat und Wolkersdorf sollen dazu beitragen. Mit dem Publikum als „viertem Mann“ im Rücken sollte es diesmal gelingen.

Am 5. Mai 2007 bestreiten Werner Schlager & Co. das zweite Finalspiel um die Champions-League – und Sie können dabei sein: Der SVS hat noch Restkarten, für das Spiel – und für alle KartenbesitzerInnen, die kein eigenes Auto haben, werden gratis Busplätze nach Wiener Neustadt und zurück organisiert (Abfahrt beim Rathaus, 18.30 Uhr). Info- und Kartentelefon im SVS-Büro: 01/707 17 87-23 (Fr. Regine Schuh).



Auch LR Dr. Petra Bohuslav drückt Werner Schlager die Daumen

Vierter Anlauf
 Es ist bereits das vierte Mal, dass der niederösterreichische Verein SVS NÖ um den Titel in der seit 1998 bestehenden European Champions League spielt.

Bereits zum dritten Mal heißt der Gegner La Villette Charleroi. „Wenn man drei Mal im Finale gestanden ist, dann zählt beim vierten Anlauf nur mehr der Titel“, bringt es Ex-Weltmeister Werner Schlager auf den Punkt.

Damit dieser Plan gelingt, braucht es die entsprechende Fankulisse – 3.500 Menschen haben in der Arena Nova in Wiener Neustadt. Platz. Die erste Begegnung findet am 27. April 2007 in Charleroi statt.

Volleyball: Endstation beim Meister

Die Herren von SVS Sokol waren die Überraschung der heurigen Aon Volley-League. Dabei war es vor allem der souveräne Weg, der die Schwechater an die Spitze der Abschlusstabelle und in Folge bis ins Halbfinale der heurigen Meisterschaft brachte. Dort fand die Nummer 1 aus Niederösterreich dann im regierenden Meister aus Tirol erst eine unüberwindbare Hürde. „Wir waren nach unserem starken Auftritt beim ersten Auswärtsspiel zu Hause dann zu nervös. Wenn man gegen Hypo Tirol spielt, muss man alles riskieren, da schleichen sich dann Fehler ein“, resümiert Karl Kienbauer, technischer Leiter, die Semifinalsplele. ■

Takeshi: Sport und Spaß für Jung und Alt

Takeshi steht seit mittlerweile acht Jahren für Fun und Action in Schwechat. In diesem Jahr soll die Welle der Begeisterung endgültig auch die Erwachsenen überrollen. „Schon in den letzten Jahren konnten wir viele Firmenteams begrüßen, leider gestaltete sich die Terminfindung für die Erwachsenen immer schwierig“, erklärt SVS Obmann Karl Hanzl. Entsprechend wurde heuer getüftelt, heraus kam der Dienstagabend, 26. Juni. „Wir hoffen, damit vielen die Teilnahme zu ermöglichen. Ein Termin, der auf jeden Fall in jeden Kalender gehört“, rührt Hanzl die Werbetrommel für eines der breitensportlichen Aushängeschilder der SVS. ■

Auf und ab für Fußballer

Viel Moral im Kampf gegen Abstieg

Die vergangenen Wochen verliefen durchaus gemischt für die Schwechater Fußballer. In vier Meisterschaftsspielen (Baumgarten und Ritzing auswärts, Admira und Eisenstadt zu Hause) gab es 7 von 12 möglichen Punkten – davon nur einen daheim. Trainer Walter Binder: „Was besonders gefällt ist die Moral der Mannschaft, da der Druck für die Spieler doch enorm hoch ist: Aus der Regionalliga Ost können bis zu fünf Mannschaften absteigen. Die Spieler können aber mit großem Selbstbewusstsein und um ihre Stärken wissend, in die letzten Runden starten. Dabei muss aber allen klar sein, dass bis zur letzten Runde voll konzentriert gespielt werden muss, wobei auch die Unterstützung des Publikums besonders bei den Heimspielen einen wichtigen Faktor darstellt.“ Die nächsten Termine:

- SV Schwechat - SV Würmla (Freitag, 27. April)
 - SV Schwechat - SC Neusiedl (Freitag, 4. Mai)
 - Team für Wien - SV Schwechat (Freitag, 11. Mai, 19 Uhr)
 - SV Schwechat - Vienna (Freitag, 18. Mai)
 - SC Zwettl - SV Schwechat (Freitag, 25. Mai, 20 Uhr)
- Die Heimspiele der Schwechater beginnen jeweils um 19.30 Uhr.



Trainer Walter Binder



SCHWECHAT SICHERHEITSBEIRAT

4. Charity Zweirad-Training

– für Mopeds und Motorräder aller Klassen
12. und 13. Mai 2007
9 bis 17 Uhr
Rübenplatz an der B10

Ehrenschutz: NR Bgm. Hannes Fazekas

- Nennegeld bis 125 ccm: 10 Euro; sonst 15 Euro pro Teilnehmer;
- das Fahrzeug muss angemeldet sein;
- Sicherheitsbekleidung Vorschrift
- Fahrstationen mit Trainer (Spurgasse, Slalom, Kreis, Bremsen, Wippe, Ausweichen sowie Analyse), Bremsentest, Geschwindigkeitsmessungen, Erste Hilfe-Station, Clubpräsentationen

- Anmeldeformular und Info unter www.schwechat.gv.at
- Weitere Infos: www.schwechat.gv.at
www.die_echtn@gmx.at
www.mbc-austria.com

Unterstützt von:



Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Schäden od. Unfälle vor, während und nach der Veranstaltung.
Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt einem karitativen Zweck zugute.

Foto: www.weingartner-foto.at